

Islam im Sportunterricht

Forschung an verschiedenen Schulen
im Kölner Raum:

- Interviews mit Schuldirektor_innen und Sportlehrer_innen
- Teilnehmende Beobachtung im Sportunterricht
- Kooperation mit Sporthochschule Köln: Ausbildung von Sportlehrer_innen in Bezug auf Diversität / kulturelle und religiöse Unterschiede

Bisherige Ergebnisse:

- Sportunterricht = größtenteils koedukativ und problemlos
- Kopftuch im Sportunterricht kein Problem, Sicherheitsaspekt relevant
- im Schwimmunterricht werden Kompromisse geschlossen (Zusatzaufgaben, andere Sportkurse)
- Religion nur selten Grund für Konflikte (häufiger: Gender, Persönlichkeit)

→ **Gegensatz von (Medien-) Diskursen und Alltag an den untersuchten Schulen**

Gut zu wissen:

- Teilnahme von muslimischen Kindern am koedukativen Unterricht
 - Sportunterricht = 98 %
 - Schwimmunterricht = 93 %
- das Kopftuch darf an öffentlichen Schulen nicht verboten werden, lediglich die gesamte Verhüllung des Gesichts
- 17,8% der Musliminnen der 2. Generation tragen das Kopftuch

Quelle: Foroutan, Naika. 2012. Muslimbilder in Deutschland. Wahrnehmung und Ausgrenzungen in der Integrationsdebatte. Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.



Quelle: flickr.com



Quelle: flickr.com